Umwelterklärung 2024

A1.net

Inhalt

Vorwort 2
Unternehmensprofil 3
Umweltpolitik 4
Unsere Verantwortung 5
Umweltmanagement 6
Umweltprogramm 8



CO_2-Reduktion 9


Energieeffizienz 12


Kreislaufwirtschaft 15

Umweltkennzahlen 19
Umweltregister 22
Gültigkeitserklärung 24

Impressum
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: A1 Telekom Austria AG
Adresse: Lassallestraße 9, 1020 Wien | Website: A1.net
Telefon: +43 50 664 0 | E-Mail: umwelt@A1.at

Nachhaltiges Bekenntnis zu Umwelt- und Klimaschutz

A1 ist sich der Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst und bekennt sich bereits seit knapp 20 Jahren klar zum Schutz von Umwelt und Klima. Das Unternehmen verfolgt ambitionierte Ziele im Rahmen mehrjähriger Umweltprogramme. Die Maßnahmen reichen dabei vom effizienten Einsatz von Energie und Rohstoffen über fachgerechtes Recycling bis hin zu Bewusstseinsbildung bei den relevanten Stakeholdern, vor allem den Mitarbeiter:innen.

Bei A1 entstehen CO_2-Emissionen aufgrund des Strombedarfs für den Betrieb der Netzinfrastruktur, des Fuhrparks, aber zu einem geringen Teil auch durch die Klimatisierung von Büros. Durch den Ausbau einer immer leistungsfähigeren Infrastruktur und die Nutzung digitaler Technologien steigt der Bedarf an Energie – insbesondere Strom – und Ressourcen.

A1 setzte sich mit dem Umweltprogramm 2022-2025 ehrgeizige Umweltziele und leistet damit einen Beitrag zu Ressourcenschonung und Klimaschutz in Österreich. Zu den selbst auferlegten Vorgaben des Umweltprogramms zählen etwa der Ausbau der Photovoltaikanlagen (siehe Kapitel „Energieeffizienz“) oder die Steigerung bei recycelten und refurbishten Endgeräten (siehe Kapitel „Kreislaufwirtschaft“).

Bedeutende Akzente im strategischen Energiemanagement setzt A1 mit der Förderung von erneuerbarer Energie im Unternehmen. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen wird seit 2010 an unternehmenseigenen Standorten in ganz Österreich umgesetzt. Zudem wird laufend evaluiert, wie durch Energieeinsparung und den Einsatz von innovativen Technologien ein Beitrag zu einem kleineren ökologischen Fußabdruck geleistet werden kann.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung sind weitere Schwerpunkte des Umweltprogramms. Elektronische Geräte und speziell mobile Endgeräte werden in immer kürzeren Intervallen erneuert. Um die darin verbauten Ressourcen besser zu nutzen, verfolgt A1 verschiedene Maßnahmen zu Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. So werden gebrauchte, aber funktionsfähige und dem aktuellen technischen Stand entsprechende Geräte (zum Beispiel Mediaboxen und Modems) wieder eingesetzt. Darüber hinaus wird auch eine kostenlose Rücknahme von Mobiltelefonen angeboten.

Wir sind davon überzeugt: Nur wer Verantwortung übernimmt, kann Antworten auf die Fragen der Zukunft geben. Und weil es unser aller gemeinschaftliche Verantwortung ist, zu einer lebenswerten Zukunft beizutragen, verfolgen wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiter.

Unternehmensprofil

Firmenname	A1 Telekom Austria AG
Geschäftsleitung	Marcus Grausam, CEO Mag.ª Sonja Wallner, CFO
Umsatz	2.807 Mio. EUR (Jahr 2024)
Mitarbeiter:innen	6.042 (Vollzeitkräfte per 31.12.2024)
Organisationsstruktur	A1 (Rechtspersönlichkeit: A1 Telekom Austria AG) ist Teil der A1 Group (Rechtspersönlichkeit: Telekom Austria AG) – einem führenden Provider für digitale Services und Kommunikationslösungen im CEE-Raum mit rund 30 Millionen Kund:innen in sieben Kernmärkten.
Kurzbeschreibung der Firmentätigkeit	A1 ist mit rund 5,1 Mio. Mobilfunk-Kund:innen und rund 2,7 Mio. Festnetz-RGUs (Revenue Generating Units) Österreichs führender Kommunikationsanbieter. Kund:innen profitieren von einem umfassenden Gesamtangebot aus einer Hand.
Produkte und Lösungen	Telekommunikations-Kernleistungen, Internetzugang, digitales Kabelfernsehen, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Wholesale-Services sowie mobile Business- und Payment-Lösungen. Die Marken A1, bob, Red Bull MOBILE, Yesss! und XOXO stehen für höchste Qualität und smarte Services.

Umweltpolitik

A1 bekennt sich zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und strebt danach, die Umweltleistung ständig zu verbessern und Umweltauswirkungen zu minimieren. Zu diesem Zweck wurde ein nach ISO 14001 zertifiziertes und nach EMAS validiertes Umweltmanagementsystem implementiert. Darauf aufbauend werden klar definierte und messbare Zielsetzungen verfolgt. Bei der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Kund:innen wird darauf geachtet, gemeinsam eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu schaffen.

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Mitarbeiter:innen Verantwortung für die Umwelt übernehmen. Unternehmensinterne Richtlinien stellen dabei die Einhaltung des geltenden Umweltrechts sicher.

Energieverbrauch und Emissionen

A1 engagiert sich im Kampf gegen den Klimawandel. Wir verpflichten uns, unsere Emissionen zu messen, transparent über unsere Fortschritte zu berichten und unsere Emissionen in Übereinstimmung mit dem GHG Corporate Accounting and Reporting Standard zu überprüfen.

Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Wir setzen uns für eine effiziente Nutzung von Ressourcen ein und fördern die Kreislaufwirtschaft sowie die Verwendung von nachhaltigen Materialien.

Einbindung von Mitarbeiter:innen

Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen und sensibilisieren sie für Umweltthemen.

Transparenz und Kommunikation

Wir kommunizieren offen und transparent über unsere Umweltleistung und informieren unsere Kund:innen, Lieferant:innen und andere Interessengruppen über unsere Umweltziele und -maßnahmen.

Kontinuierliche Verbesserung

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung der Umweltverträglichkeit unserer Produkte, Prozesse und Dienstleistungen. Alle Umweltziele und -maßnahmen unterstützen die diesbezüglichen Bestrebungen der gesamten A1 Group und stehen im Einklang mit unserer konzernweiten Umweltpolitik.

Wien, am 08.04.2024



Marcus Grausam, CEO



Mag.ª Sonja Wallner, CFO

So übernimmt A1 Verantwortung

Bedeutende Schritte im Klimaschutz

Weniger Plastik durch neues Verpackungsdesign

Im A1 Logistikcenter in Niederösterreich kommt eine neue Maßnahme zum Einsatz, welche die Nachhaltigkeit im Versandprozess verbessert. Durch variable Transportverpackungen wird Plastik-Füllmaterial vermieden. Und im B2B-Versand werden Kunststoff-Lieferscheintaschen durch Papiertaschen mit Wachsbeschichtung ersetzt. Diese Maßnahmen tragen zur Reduktion von Verpackungsmaterial bei.

E-Mobilität: Nachhaltige Flottenstrategie

Bereits 20 % der A1 Fahrzeugflotte sind Elektrofahrzeuge, somit konnten im Jahr 2024 über 1.100 Tonnen CO_2 reduziert werden. Mit mehr als 370 Ladestellen österreichweit unterstützt A1 den Übergang zur Elektromobilität. Das übergeordnete Ziel ist es, die gesamte A1 Fahrzeugflotte bis 2030 emissionsfrei zu betreiben.

Wichtiger Meilenstein: SBTi bestätigt die Net Zero-Ziele von A1

Die Arbeit der A1 Group an den Netto-Null-Zielen wurde von der Science Based Targets Initiative (SBTi) als pionierhaft in der Telekommunikations-Industrie anerkannt. SBTi bestätigte, dass die Emissionsziele einschließlich der gesamten Wertschöpfungskette der A1 Group dem Erreichen von Netto-Null bis 2040 entsprechen.

Weniger Einweg, mehr Nachhaltigkeit: rund 300.000 eingesparte Einwegbecher

To-go-Kaffeebecher sind sowohl praktisch als auch zeitsparend. Allerdings führt ihre Nutzung zu einem stetigen Anstieg des Abfallaufkommens und fordert einen hohen Ressourcenaufwand. Um dem entgegenzuwirken, wurden dank unseren Bemühungen rund 300.000 Becher in zwei Kantinen eingespart. Auf diese Weise konnten in etwa 3.100 kg an Müll vermieden werden.

Richtungsweisendes Umweltmanagement

A1 wurde bereits 2004 erstmals nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die Einhaltung der Anforderungen der Norm wird seitdem jährlich von einem unabhängigen Gutachter überprüft. Seit 2013 ist A1 auch nach den Anforderungen der EMAS-Verordnung erfolgreich geprüft.

Zertifizierungen auf einen Blick (Auszug)

- ISO 14001
- ISO 27001
- ISO 45001
- ISO 50001
- ISO 20000
- EMAS
- ISO 9001

Die allgemeinen ökologischen Prinzipien von A1 sind in der Umweltpolitik festgeschrieben. Das darauf basierende Umweltprogramm legt konkrete Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten fest. Ein Umweltmanagement-handbuch beinhaltet alle dazugehörenden Prozesse und Aktivitäten sowie Arbeits- und Detailanweisungen für umweltrelevante Tätigkeiten.

A1 entspricht den gesetzlichen Umweltstandards und überprüft hierzu regelmäßig, ob es Neuerungen im österreichischen Umweltrecht gibt. Zudem werden Umweltrisiken erhoben, im Umweltregister erfasst und so weit wie möglich reduziert.

A1 ist sich der Verantwortung hinsichtlich der seit Jahren laufenden Diskussion um mögliche Einflüsse auf die Gesundheit bewusst. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts haben Wissenschaftler:innen viel darüber geforscht, ob elektromagnetische Felder ein Gesundheitsrisiko darstellen. Als Ergebnis wurden Schutzmaßnahmen entwickelt, um die Auswirkungen auf den Menschen so gering wie möglich zu halten. Die aktuellen Forschungsergebnisse werden regelmäßig von nationalen und internationalen Institutionen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder der Internationalen Kommission für den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (ICNIRP) bewertet.

In Österreich werden die internationalen Grenzwertempfehlungen der EU, WHO und ICNIRP in der aktuellen OVE-Richtlinie R 23-1 aus dem Jahr 2017 umgesetzt, die für A1 verbindlich ist. Diese Richtlinie deckt ein breites Frequenzspektrum ab, das auch alle Frequenzen der 5G-Technologie inklusive der so genannten Millimeterwellen umfasst. In allen operativen Einheiten werden die jeweiligen lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen strikt eingehalten. Somit entsprechen alle Mobilkommunikationssysteme und -geräte von A1 vollständig den relevanten Sicherheitsstandards und gesetzlichen Anforderungen.

Organisation & Verantwortlichkeiten

Die Abteilung „Environment & Energy Management“ untersteht organisatorisch dem Bereich „Real Estate & Business World Management“. Sie steuert und koordiniert die Umweltaktivitäten des Unternehmens einschließlich der obersten Leitung des Umweltmanagements. Seit 2023 gibt es bei A1 Österreich eine eigene ESG-Stabstelle, die direkt beim CEO angesiedelt ist. In enger Abstimmung mit ESG Österreich und der auf Gruppenebene angesiedelten Organisationseinheit ESG (Environmental, Social & Corporate Governance) und anderen relevanten Fachbereichen wird das Umweltprogramm erarbeitet, sämtliche Umweltaktivitäten innerhalb des Unternehmens vorangetrieben und in Kooperation mit internen und externen Stakeholdern umweltbezogene Projekte durchgeführt.

Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten werden laut EMAS jene Aspekte der Tätigkeit, der Produktion oder der Dienstleistung einer Organisation verstanden, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Die wesentlichen Umweltaspekte bei A1 sind Energie (siehe Kapitel „Energieeffizienz“), die daraus entstehenden CO_2-Emissionen (siehe Kapitel „CO_2-Reduktion“) und Abfall (siehe Kapitel „Kreislaufwirtschaft“). Alle Ziele und Maßnahmen von A1, die im Umweltprogramm festgelegt sind, zielen darauf ab, die negativen Umweltauswirkungen dieser Aspekte zu reduzieren.

Input	Output
Energie	**Direkte Emissionen**
• Strom • Heizenergie • Treibstoffe	• Aus Heizung • Aus Treibstoffen
	Indirekte Emissionen
	• Aus Stromproduktion • Aus Fernwärme
Material	
• Technisches Netz-Equipment wie Kabel, Router etc. • Hilfs- & Betriebsstoffe (Muffen, Filter, Kältemittel etc.) • Büromaterialien • Papier • Wasser • Technisches Equipment für Kund:innen	• Verpackungen • Altstoffe • Abfälle • Abwasser • Elektroaltgeräte • Mobile Endgeräte

Umweltprogramm 2022–2025

Ziel	Maßnahmen	Statement
Dekarbonisierung		
Reduktion der verbleibenden CO_2-Emissionen* um 40 % bis 2025 Basisjahr: 2019 Status 2024: Reduktion um 50 % * Scope 1 & Scope 2 laut GHG Protocol (in Tonnen CO_2equ)	Einkauf von Strom aus erneuerbarer Energie und Nutzung von Eigenproduktion aus Photovoltaik sowie Förderung von Photovoltaikanlagen an den eigenen Standorten, Optimierung im Fuhrpark durch Effizienzverbesserungen im Fahrzeugbestand und Reduktion von gefahrenen Kilometern durch weitere Optimierungen in der Routenplanung	• Planungsprozess für PV-Ausbau (2025ff) bereits gestartet • Planungsprozess für die Umstellung weiterer Heizungsanlagen (2025ff) bereits gestartet • Beschleunigung des Umstiegs auf E-Fahrzeuge
Kreislaufwirtschaft		
Steigerung der Menge an recycelten und refurbishten Endgeräten um 30 % bis 2025 Basisjahr: 2021 (mobile Endgeräte, Modems und Set Top Boxen) Status 2024: Steigerung um 22 %	Wiederverwendung von gebrauchten Kundengeräten wie Modems, Router etc. Interne und externe Kampagnen, Erhöhung des Bewusstseins sowie Kundenaktionen	• Fokus auf die Verlängerung der Lebensdauer von eingesetzten Geräten
Energie		
Steigerung der Energieeffizienz [MWh/TB] um 40 % Basisjahr: 2021 Status 2024: Steigerung der Energieeffizienz um 23 %	Effiziente Nutzung der eingesetzten Energie im Unternehmen: • Kurze Transportwege • Energiemanagement • Einsatz von energieeffizientem Equipment und dessen Infrastruktur (z. B. Kühlanlagen)	• Prognostizierter Energiezuwachs wurde durch die Einsparmaßnahmen im Zeitraum von 2024 auf 2025 erheblich reduziert • Weitere Maßnahmen sind von 2025 auf 2026ff geplant • Im Fokus: Abflachung des Energieverbrauchs, während der Anstieg des Datenvolumens zeitverzögert nach dem Ausbau erfolgt • Erfolgreiche Erreichung des Ziels im Bereich der Heizsysteme, aufgrund von forciertem Ausbau und Energiesparmaßnahmen (z.B. Standortkonsolidierung) • Verzögerungen im Projektablauf durch Komplexität und Abstimmungsprozesse, jedoch ist ein kontinuierlicher Fortschritt erkennbar. Derzeitige Evaluierung einer Großanlage
Effizienzsteigerung im Bereich der Heizsysteme. Reduktion des Heizenergieverbrauchs um 30 % bei 45 Anlagen (Umstellung von fossilen Brennstoffen auf umweltfreundliche Energieformen) Basisjahr: 2021 Status 2024: Reduktion des Heizenergieverbrauchs um 36 %	Energiesparmaßnahmen: • Optimierung der Heizsysteme durch schrittweise Umstellung auf Wärmepumpensysteme • Flächenkonsolidierung und die daraus resultierenden Energieeinsparungen • PV-Anlagen entsprechend lokalem Endbedarf dimensionieren • Nutzung von Abwärme • Effizienzsteigerung in Informations- & Kommunikationstechnologie-Systemen	
Steigerung der Erzeugung von erneuerbarer Energie durch Ausbau von Photovoltaik-Anlagen Einsatz von 3.000 MWh Strom aus Eigenproduktion Basisjahr: 2021 Status 2024: 1.641 MWh PV-Produktion		

CO_2-Reduktion



CO_2-Emissionen bei Kommunikations-unternehmen

Direkte CO_2-Emissionen entstehen bei Kommunikationsunternehmen unter anderem durch den Fuhrpark, die Beheizung oder die Klimatisierung, vor allem aber durch den Strombedarf der Netzinfrastruktur. Scope-1-Emissionen von A1 in Österreich beinhalten CO_2-Emissionen, die aus der Verbrennung fossiler Energieträger für Mobilität und Erdgasheizung entstehen. Scope-2-Emissionen bezeichnen jene Emissionen, die durch den Stromverbrauch und Fernwärme entstehen.

Das Netz ist das Herzstück jedes Kommunikationsunternehmens. Um dieses möglichst umweltfreundlich zu gestalten, setzt A1 auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket: vom Einsatz energieeffizienter Kühlverfahren (siehe Kapitel „Energieeffizienz“) bis hin zu verbrauchs- und emissionsoptimierten Antriebstechnologien oder den Einsatz von Elektrofahrzeugen.

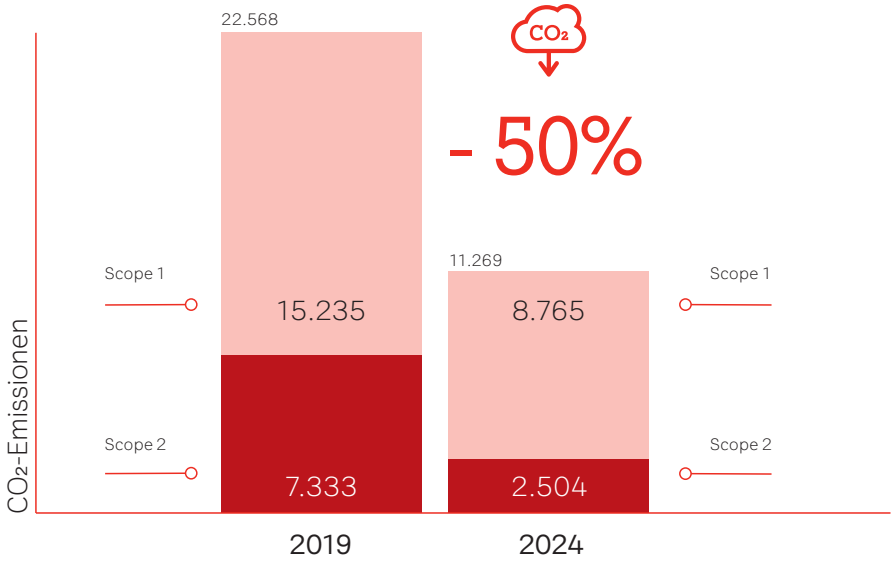
Unsere Bemühungen zur Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen orientieren sich am umfassenden Climate Transition Plan der A1 Group, der sich auf vier Schwerpunkte konzentriert: Energieeffizienz, Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie, Umstellung unserer Flotte auf kohlenstoffarme Optionen sowie die Modernisierung unseres Netzwerks und Optimierung anderer energieverbrauchender Anlagen. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden sowohl bei A1 Österreich als auch in der gesamten A1 Group umgesetzt. Details zu den Ambitionen im Rahmen des Climate Transition Plans können in der A1 Group Nachhaltigkeitserklärung nachgelesen werden.

Mit rund 2.200 Fahrzeugen ist A1 einer der größten Fuhrparkbetreiber Österreichs; 2024 wurden damit rund 46 Millionen Kilometer zurückgelegt. Damit ein Mehr an Kundenservice vor Ort nicht auch ein Mehr an gefahrenen Kilometern bedeuten muss, hat sich A1 ambitionierte Mobilitätsziele auferlegt, wie etwa die bewusste Entscheidung, dass ab 2023 im Managementbereich nur noch E-Fahrzeuge bestellt werden mit dem übergeordneten Ziel, dass der gesamte Fuhrpark bis 2030 elektrisch betrieben wird.

Um die Mobilitätsziele zu erreichen, werden in einem ersten Schritt die Fahrkilometer durch z. B. effiziente digitalisierte Routenplanung oder den vermehrten Einsatz von Videokonferenzen reduziert bzw. vermieden. In einem weiteren Schritt wird auf den Einsatz alternativer Antriebstechnologien gesetzt. Derzeit sind bereits über 440 E-Fahrzeuge im Einsatz.

Innovativer Klimaschutz umfasst auch Nachhaltigkeit im Kundenkontakt: Durch optimierte Planung bzw. Logistik beim Kundentermin-Management mit effizienter Routenplanung konnte nicht nur die Servicequalität erhöht werden. Dies schont auch die Umwelt, da damit auch der Treibstoffverbrauch sowie die CO_2-Emissionen reduziert werden. Bei Fahrkilometern, die per PKW mit fossilen Treibstoffen zurückgelegt werden, wird auch auf Nachhaltigkeitskriterien geachtet. Da mit einer ökologischen Fahrweise der Treibstoffverbrauch um bis zu 30% reduziert werden kann, forciert A1 entsprechende Fahrtrainings für Mitarbeiter:innen: Seit 2015 absolvierten bereits mehr als 1.670 Techniker:innen solche Trainings. Durch solche Maßnahmen und den damit verringerten Treibstoffverbrauch konnten im Bereich Scope 1 & 2 von 2019 bis 2024 50% CO_2-Emissionen eingespart werden.

CO_2-Emissionen 2019–2024 (in Tonnen CO_2equ)



Digitale Produkte & Lösungen für die Gesellschaft und die Umwelt

Mit den A1 Cloud Services werden Infrastruktur, Daten und Programme von Geschäftskund:innen in die Cloud ausgelagert. Diese benötigt weniger Energie als eine konventionelle IT Infrastruktur, wodurch auch weniger CO_2 produziert wird. Mit Housing Services übernimmt A1 den Betrieb und die Wartung des IT-Equipments von Kund:innen. Die A1 Rechenzentren gewährleisten hierbei größtmögliche Sicherheit. Ähnlich verhält es sich beim Hosting, wo die Serverinfrastruktur in ein A1 Rechenzentrum ausgelagert wird. Für beide Services gilt: Unsere Rechenzentren nutzen grünen Strom und Skaleneffekte bei Auslastung und Kühlung. Durch die Auslagerung der Infrastruktur wird Strom somit effizienter genutzt, und die CO_2-Emissionen werden auf ein Minimum reduziert. Zusätzlich bietet A1 Desktop Virtualization Service unseren Businesskund:innen die Möglichkeit, den Firmendesktop auf praktisch jedem Endgerät zu nutzen, wodurch die Nutzungsdauer von Desktop-Hardware deutlich verlängert werden kann.

A1 Digital, wie A1 Österreich ein Tochterunternehmen der A1 Group, bietet auch über die Kernmärkte der Group hinaus u. a. so genannte Machine-to-Machine-Lösungen (M2M) an, die durch die intelligente Vernetzung und den automatisierten Datentransfer zwischen Maschinen, Geräten, Sensoren und Zentralservern positive Auswirkungen auf Energie- und Verkehrseffizienz, Klimaschutz und CO_2-Fußabdruck haben:

- Kosteneffizientes Flottenmanagement
- Umfangreiche Smart-Metering-Dienstleistungen mit Zählersystemen
- Zählerdatenmanagement und Roll-Out-Services
- Modulare Lösungen für Industrieautomatisierung
- Fernwartung einer cloudbasierten M2M-Application-Enablement-Plattform, die um ein Energieeffizienz-Überwachungssystem erweitert wurde

A1 Device as a Service (DaaS) bietet unseren Businesskund:innen ein nachhaltiges Geschäftsmodell durch die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Am Ende der Nutzungsdauer werden die Geräte verwertet, recycelt oder wiederaufbereitet, um einen positiven Beitrag zur Umweltbilanz zu leisten.

Integrierte Kommunikationslösungen wie A1 Cloud Communication Service und Collaboration Tools sind nicht lokal eingerichtet, sondern werden über einen Cloud-Server gehosted. Dadurch bieten sie für die Kommunikation mit Kund:innen und Partner:innen mehr Flexibilität, Skalierbarkeit, Mobilität und vor allem auch höhere Nachhaltigkeit.

Forschungskooperation zur Luftschadstoffmessung

Im Rahmen einer Forschungskooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien und dem Umweltbundesamt wurde ein Projekt (Vienna Urban Carbon Laboratory) zur besseren Messung von Luftschadstoffen wie z. B. CO_2 ermöglicht. Während üblicherweise Emissionen statistisch hergeleitet werden, können dank dieser Messungen die Berechnungsunsicherheiten reduziert werden. Somit kann die vom Menschen in Ballungszentren verursachte Luftverschmutzung besser analysiert, mit anderen europäischen Städten verglichen und Maßnahmen gezielter abgeleitet werden. Die Messanlagen dieser innovativen Projekte befinden sich auf dem A1 Arsenalturm, der aufgrund seiner Höhe und der vorherrschenden Windbedingungen optimale Voraussetzungen bietet.

Energie-effizienz



Konsequentes Energiemanagement

Als eines der ersten Unternehmen Österreichs ließ A1 sein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 (Erstzertifizierung nach EN 16001 im Jahr 2008) zertifizieren. Über einen systematischen Ansatz wird der Energieverbrauch gemessen und gesteuert. Zudem werden Energieeffizienzpotenziale erschlossen. Um die Energieeffizienz in allen energieintensiven Unternehmensbereichen sicher zu stellen und diesbezüglich zielführende Maßnahmen abzuleiten, implementierte A1 ein Energiemonitoring-System: „Energiescans" identifizieren und bewerten Energiesparpotenziale für Gebäude, die Infrastruktur, den Transport und die Speicherung von Daten.

Für Rechenzentren wurde die „Green IT Score Card" eingeführt, die eine Bewertung nach für die Energieeffizienz relevanten Kriterien ermöglicht und somit Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen liefert. Darüber hinaus erfolgt ein jährliches Reporting der Rechenzentrumsdaten an die EU gemäß dem Energieeffizienzgesetz.

Reduktion und nachhaltige Bezugsquellen

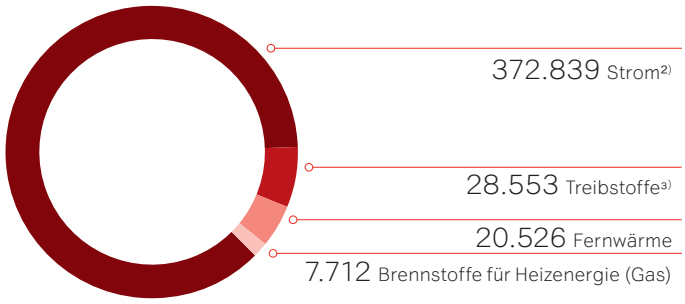
Der Gesamtenergiebedarf von A1 in Österreich betrug 2024 rund 430 GWh.

A1 setzt sich zum Ziel die Energieeffizienz zu steigern, den Stromverbrauch zu minimieren und den Anteil von erneuerbarer Energie zu erhöhen.

Um dies zu erreichen, verfolgt das Unternehmen im aktuellen Umweltprogramm 2022-2025 erneut ambitionierte Ziele im Bereich der Energieeffizienz.

Unter anderem soll der Anteil an erneuerbarer Energie durch den Ausbau von PV-Anlagen gesteigert werden. Dabei sollen im Zeitraum 2022–2025 in Summe zusätzlich rund 3.000 MWh Strom aus Eigenproduktion eingesetzt werden.

Gesamtenergieverbrauch von A1 (2024) in MWh



Gesamtenergieverbrauch: 429.630[1)] MWh

1) Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger. Schätzungen wurden teilweise getroffen, wenn Daten nicht verfügbar waren. Des Weiteren bestehen Periodenunschärfen, wenn Rechnungen nicht exakt dem Berichtszeitraum entsprechen. Für den Energieinhalt der Brenn- und Kraftstoffe wird der Heizwert herangezogen.
2) Zukauf und Eigenproduktion sowie Diesel für Notstromaggregate (inkl. Stromverbrauch durch das Laden von Elektro-KFZ an internen Ladestellen).
3) Diesel und Benzin

Energie-effizienz der Infrastuktur

Bei der Ausgestaltung von noch stromsparenderen Netzen sind Energieeffizienzmaßnahmen die entscheidende Stellschraube. Zugleich müssen aber Qualität und Verfügbarkeit der Netze weiterhin gewährleistet sein. Glasfaser-Netze verbrauchen im Vergleich zu kupferbasierenden Netzen deutlich weniger Strom und leisten daher einen wichtigen Beitrag zur effizienten Datenübertragung.

Der Mobilfunkstandard 5G zeichnet sich dank höherer Bandbreiteneffizienz im Vergleich zu früheren Generationen von Mobilfunknetzen auch durch verbesserte Energieeffizienz aus. Im Hinblick auf die Datenvolumina bedeutet das, dass mit 5G dieselbe Menge an Daten bei größerer Bandbreite noch schneller übertragen wird – und das bei geringerem Stromverbrauch.

Die dynamisch fortschreitende Digitalisierung ist allerdings auch mit zunehmendem Energieverbrauch verbunden. Um diesen sukzessive von den übertragenen Datenvolumina zu entkoppeln, setzt A1 auf Reduktion durch Steigerung der Energieeffizienz und Maßnahmen zur Vermeidung von Strombedarf. Zudem wird Strom, der dennoch benötigt wird, zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt. So werden bei gleichzeitiger Gewährleistung eines sicheren Netzbetriebes die Umweltauswirkungen so weit wie möglich reduziert.

Auch in den Rechenzentren von A1 wird auf nachhaltige Energieoptimierung gesetzt, um den CO_2-Fußabdruck laufend zu optimieren. Dazu zählen:

- Konsequente Umsetzung moderner, hochverfügbarerer Kühlsysteme mit 100% Freecooling-Anteil
- Flächendeckender Einsatz von Kaltgang-Einhausungen im Serverbereich
- Laufende Erhöhung der Raumtemperatur
- Einsatz von Wasserkühlung für High Density Computing

Beim Serverbetrieb entstehende Abwärme wird über energieeffiziente Klimaanlagen-Technik abgeführt und mit Wärmepumpen für die Gebäudeheizung verwendet. Folgende Maßnahmen erzielten Energieeinsparungen von bis zu 70%:

- Erreichung einer nahezu 100-prozentigen Virtualisierungsrate (effiziente Auslastung der Systeme)
- Konsequentes Lifecyclemanagement (Ersatz alter Server und Switches durch neue energieeffizientere Geräte)
- Optimierte Parametrisierung der Hardware sowie
- Ersatz mechanischer Datenspeicher durch SSD-Disks

A1 ist Mitglied des EU-Code of Conduct for Datacenter, wo wir laufend unsere Bemühungen bezüglich Energieeffizienz reporten und natürlich in allen Bereichen Verbesserungen planen und umsetzten.

Im Technologiezentrum Arsenal wird im Zuge einer Anlagenerneuerung eine Erhöhung der Energieeffizienz durch Nutzung der Abwärme geschaffen. Dadurch kann der externe Bezug von Fernwärme reduziert und außerdem durch eine effizientere Kälteerzeugung der Stromverbrauch verringert werden. Somit wird weniger Strom pro Jahr verbraucht, ebenso wird weniger Fernwärme benötigt.

Auch in Büroräumlichkeiten setzte A1 erfolgreiche Energieeffizienzmaßnahmen: So liegen wesentliche Schwerpunkte bei der Sanierung bzw. Optimierung von Heizsystemen, auf der Nutzung der Abwärme von Techniksystemen und dem Einsatz von Wärmepumpen zur Erzeugung von Warmwasser.

Darüber hinaus werden laufend alte Kältemaschinen sowie Wärmepumpen modernisiert. Zusätzlich stellt A1 zur Steigerung der Energieeffizienz Beleuchtungssysteme kontinuierlich auf LED-Technik um.

Strombezug aus nachhaltigen Quellen

Ein umfassender Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima muss über die Steigerung der Energieeffizienz hinausgehen. Denn auch eine intensive Reduktion des Energiebedarfs kann nie zu vollständigem Stromverzicht führen. Daher gilt es, den verbleibenden Strombedarf so nachhaltig wie möglich zu decken. Einerseits gelingt dies durch den Bezug von 100% Strom aus erneuerbarer Energie, andererseits investiert A1 seit 2010 in die Eigenproduktion von Strom aus Sonnenkraft.

A1 errichtet bereits seit einigen Jahren eigene Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie, die mit Photovoltaik – der Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie – arbeiten. Per Jahresende 2024 waren österreichweit rund 300 Photovoltaik-Anlagen von A1 mit einer Gesamtleistung von mehr als 2.400 kWp in Betrieb. So gibt es auch bei der A1 Erdfunkstelle im steirischen Aflenz einen Photovoltaikpark, dessen Strom direkt in die Satellitenstation eingespeist wird. Darüber hinaus erzeugte die 160 kWp-Anlage in Innsbruck 2024 auf rund 800 m^2 ca. 288.000 kWh Strom. Ein weiterer Ausbau von Photovoltaik-Anlagen ist an den A1 Standorten in Österreich bereits in Planung.

Kreislauf-wirtschaft



Weniger ist mehr

Digitale Kommunikationslösungen sind häufig umweltfreundlich, da viele Tätigkeiten schneller, und physische Ressourcen schonend, durchgeführt werden können. Allerdings basieren diese auf immer leistungsfähigeren Geräten bzw. Komponenten, die aufgrund des permanenten technischen Fortschritts und des Kundenverhaltens in immer kürzeren Intervallen erneuert werden. Die Herstellung der Geräte sowie der Infrastruktur und des Verpackungsmaterials ist ressourcen- und rohstoffintensiv, was zu negativen Auswirkungen auf die Umwelt und das Ökosystem führt. A1 ist zwar kein Produzent von Hardware, jedoch verwendet bzw. vertreibt das Unternehmen elektronische Endgeräte und bezieht Komponenten.

Dabei wird ökologischen Grundprinzipien ein hoher Stellenwert eingeräumt und versucht, diesem Trend entgegenzuwirken. A1 orientiert sich an dem „9R-Modell“: Refuse (Ablehnen), Rethink (Überdenken), Reduce (Reduzieren) Repair (Reparieren), Refurbish (Aufbereiten), Remanufacture (Wiederaufbreitung), Reuse (Wiederverwenden), Repurpose (Umfunktionieren) und Recycle.

Ziel ist es, Initiativen mit höherem Zirkulationslevel in diesem Modell zu priorisieren, um einen bedeutenden Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft zu leisten. Beispielsweise werden Mobiltelefone, Modems und Mediaboxen, die zwar gebraucht, aber noch intakt sind, wieder aufbereitet und erneut dem Verkauf zugeführt (Refurbish). Dadurch durchlaufen diese Geräte einen zweiten Lebenszyklus und Rohstoffe bleiben länger in Verwendung, wodurch wiederum die Nachfrage nach Primärrohstoffen reduziert und ein positiver Beitrag für die Umwelt geleistet wird. Sollte eine Reduzierung gewisser Ressourcen nicht möglich sein, wird drauf geachtet, Produkte so lange wie möglich im Wertstoffkreislauf zu halten bzw. einen weiteren Lebenszyklus zu ermöglichen.

Digitale Lösungen und optimierter Ressourceneinsatz

Die Online-Rechnung, für die sich bereits mehr als 80 % aller A1 Kund:innen entschieden haben, und Services wie „HANDY Parken" tragen nicht nur dazu bei, Wege und Zeit einzusparen. Sie senken auch den Papierverbrauch der Kund:innen selbst. Monatlich werden in den flächendeckenden Kurzparkzonen Wiens bereits mehr als 4 Millionen digitale Parkscheine per App und SMS ausgestellt.

Auch der A1 Kundenservice verzichtet zunehmend auf Papierausdrucke, etwa indem bereits seit 2002 mobile Endgeräte zur Auftragsabwicklung eingesetzt werden. Damit werden rund 1 Million Blatt Papier pro Jahr eingespart. Durch den verstärkten Einsatz von Tablets können seit 2015 zudem auch diverse Datenanhänge – wie beispielsweise Pläne, Montageaufträge etc. – digital verarbeitet werden. Dies spart weitere 100.000 Blatt Papier pro Jahr ein.

Ein weiteres Beispiel zur effizienten und digitalen Gestaltung von Prozessen ist die Optimierung von Kundenschreiben. Damit werden pro Jahr rund 200.000 Blatt Papier eingespart. Darüber hinaus setzt A1 auf digitale Fahrtenbücher für Dienstfahrzeuge.

Der Einsatz von nachhaltigen Verpackungen stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Seit August 2021 setzt A1 dabei einen einheitlichen Umweltstandard um. Das bedeutet in diesem Fall: ein recyclingfähiger Karton ohne zusätzliche Behandlung und Färbung. Dank eines ausgeklügelten Faltsystems kann zudem auf Klebstoff verzichtet werden. Seit 2022 werden im Logistikzentrum Papierklebebänder eingesetzt. Dabei handelt es sich um rund 4.500 Rollen jährlich.

Eine weitere Maßnahme, die seit 2021 umgesetzt wird, ist der Einsatz von umweltfreundlichen Kassenrollen in Form von Thermopapier in den A1 Shops. Die Kassenrollen sind für das Recycling über den Altpapierkreislauf geeignet.

Eco Rating

Das 2023 etablierte Eco Rating dient zur Bewertung der Umweltauswirkungen des gesamten Lebenszyklus eines Mobiltelefons – von der Produktion über den Transport und die Nutzung bis hin zur Entsorgung des Geräts. Ziel dieser Maßnahme ist es, Kund:innen dabei zu unterstützen, nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen, indem sie umweltfreundlichere Geräte bevorzugen. Das Eco Rating bewertet verschiedene ökologische Indikatoren der Geräte, wie den Ressourcenverbrauch und den CO_2-Fußabdruck sowie Kriterien der Materialeffizienz. Anhand dieser Bewertung wird eine Gesamtnote von 1 bis 100 vergeben, wobei eine Gesamtnote näher an 100 darauf hinweist, dass das Gerät nachhaltiger ist. Damit leistet A1 einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Produkte und zur Sensibilisierung von Kund:innen für Umweltfragen im Zusammenhang mit Mobiltelefonen.

Eintauschbonus und Produktportfolio

Seit 2023 können Kund:innen über das A1 Eintauschbonus-Programm ihre gebrauchten Smartphones zurückgeben. Mittels einfacher Fragen auf der A1 Eintauschbonus-Website wird der Wert des Gerätes ermittelt. Dieser wird als Bonus auf den Kaufpreis eines neuen Gerätes oder auf der A1 Mobilfunkrechnung gutgeschrieben. Ist das Handy zu defekt oder kann aus anderen Gründen nicht mehr refurbished werden, wird es fachgerecht demontiert, um die Wertstoffe des Geräts weiternutzen zu können.

Als weitere Maßnahmen im Sinne der Kreislaufwirtschaft sind bei A1 Österreich weiterhin das „Fairphone“ und refurbished Handys im Portfolio verfügbar. Bei diesen Produkten stehen unter anderem die erweiterte Nutzungsdauer und vereinfachte Reparaturmöglichkeiten im Fokus.

Recycling und Refurbishment

A1 achtet darauf, dass bereits im Einsatz befindliche Ressourcen so lange wie möglich – ohne physikalische oder chemische Umwandlung – verwendet werden können. Jedes zurückgewonnene, funktionsfähige und dem aktuellen technischen Stand entsprechende Gerät wird bei A1 wiedereingesetzt: Defekte oder retournierte Modems und Mediaboxen werden gründlich auf ihre technische Funktionalität geprüft und gegebenenfalls repariert.

Im Jahr 2024 konnten mehr als 145.000 Mediaboxen und Modems für eine erneute Nutzung zurückgeholt werden. Auch im eigenen Bürobetrieb achtet A1 auf den Wiedereinsatz von Geräten. So wird nicht mehr benötigtes Equipment wie Laptops, Monitore etc. über einen externen Webshop an A1 Mitarbeiter:innen weiterverkauft.

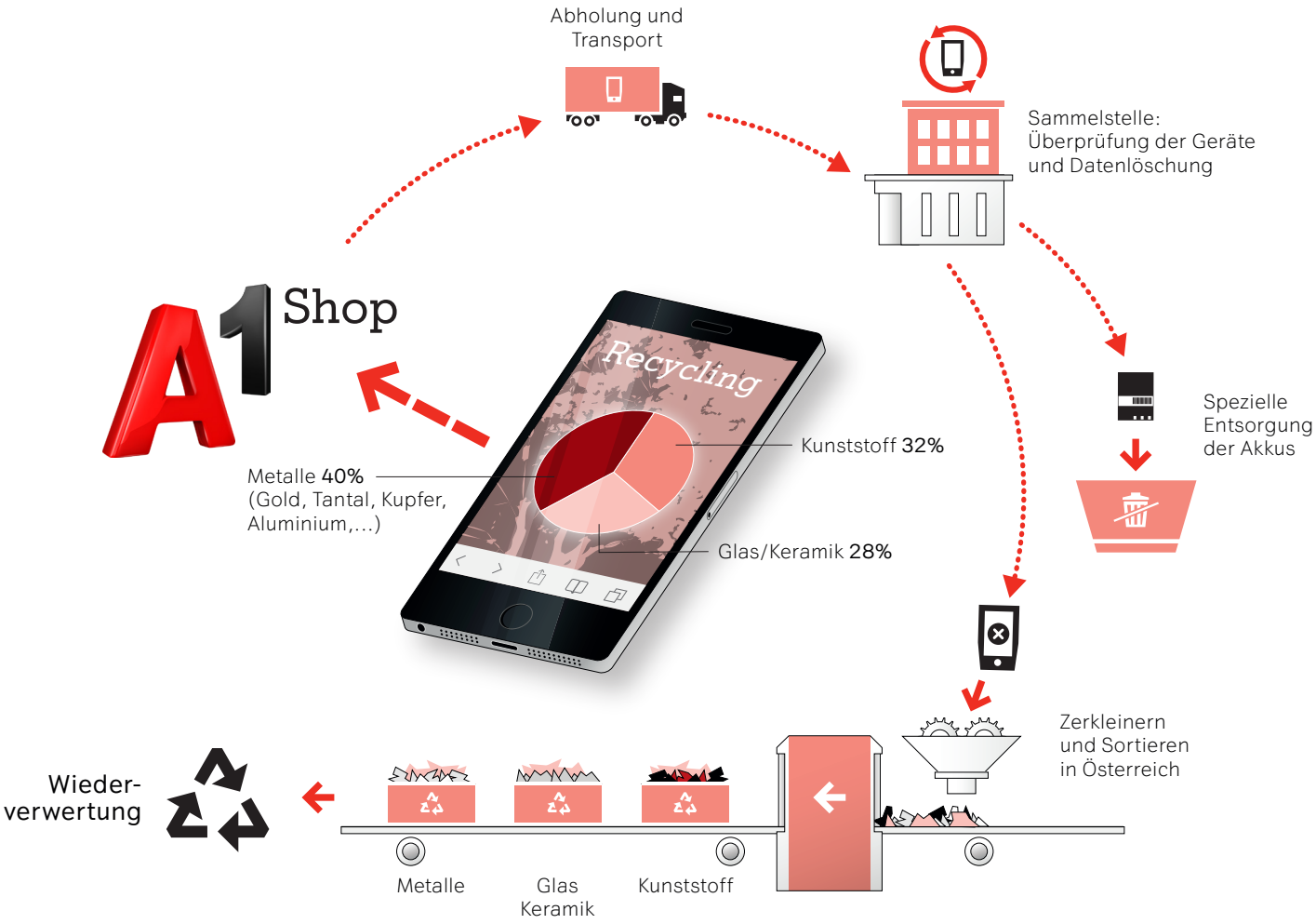
Im Kerngeschäft von A1 – der Bereitstellung von Kommunikationsinfrastruktur und -services – hat Recycling einen besonders hohen Stellenwert. Im dynamischen technologischen Wandel ersetzt A1 laufend bestehende durch neue, noch effizientere und leistungsfähigere Technologien. Oft kann dies durch ein Software-Upgrade oder den Austausch einzelner Komponenten erfolgen.

Doch wenn alte Geräte oder Einrichtungen tatsächlich nicht weiter eingesetzt werden können, werden sie an ihren Standorten abgebaut, systematisch in Fraktionen wie Leiterplatten, Kupfer, Eisen bzw. Blech etc. getrennt und fachgerecht recycelt.

Auch den in einem Althandy enthaltenen Rohstoffen kann ein zweites Leben geschenkt werden. Bereits seit 2004 können Kund:innen Altgeräte kostenlos in den A1 Shops zurückgeben. Die Altgeräte werden zur Wiederverwendung in den Kreislauf rückgeführt. Im Falle, dass Althandys defekt sind, werden diese über einen sachgemäßen Entsorgungsprozess in Österreich entsorgt. Auf diese Weise werden die enthaltenen Wertstoffe dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt. Das Angebot wird auch von Businesskund:innen genutzt.

A1 Handyrecycling

Ein Handy beinhaltet wertvolle Rohstoffe, die zu 70-80 % wiederverwendet werden können. Um diese wertvollen Rohstoffe dem Kreislauf wieder zuzuführen, setzt A1 seit 2004 auf Handyrecycling:



Umweltkennzahlen 2024

Berechnungsmethode – Energie

Die A1 Group verwendet, wenn möglich, direkte Energieverbrauchsdaten aus den Rechnungen ihrer Energieversorger. Sind diese Daten nicht verfügbar, beispielsweise wegen unterschiedlicher Abrechnungszeiträume oder weil A1 keine direkte Rechnung erhält (z. B. als Mieter), werden Schätzungen auf Basis vergleichbarer historischer Zeiträume und Experteneinschätzungen herangezogen.

Für Energie, die in Volumen- oder Masseneinheiten abgerechnet wird, wird ein standardisierter Umrechnungsfaktor verwendet, der den Richtlinien der Internationalen Energieagentur (IEA) entspricht und mit dem IPCC AR5 abgestimmt ist.

Berechnungsmethode – Emissionen

Wir berechnen unsere Treibhausgasemissionen (THG) nach dem GHG-Protokoll, das einen standardisierten Rahmen bietet, um Konsistenz, Genauigkeit und Übereinstimmung mit internationalen Berichtsstandards zu gewährleisten. Dieser Ansatz gilt für alle Scope-Emissionen, um Vergleichbarkeit und Zuverlässigkeit sicherzustellen. Wir definieren unsere Berichtsgrenzen basierend auf dem Ansatz der operativen Kontrolle. Dies ermöglicht es uns, uns auf die Emissionen zu konzentrieren, die wir direkt beeinflussen können. Wann immer möglich, verwenden wir Primärdaten, um die Genauigkeit unserer Emissionsberechnungen zu erhöhen. Für Scope-3-Emissionen sammeln wir direkte Daten von unseren Lieferanten, einschließlich Lebenszyklusanalysen (LCA). Wenn diese nicht verfügbar sind, wenden wir eine ausgabenbasierte Methode an.

Unsere Emissionsberechnungen basieren auf Emissionsfaktoren aus den Datenbanken der IEA, BEIS und RE-DISS. Diese Quellen entsprechen international anerkannten Standards und bieten die regionale Relevanz, die erforderlich ist, um unseren betrieblichen Kontext genau widerzuspiegeln. Wir verwenden eine cloudbasierte Lösung eines renommierten Anbieters zur Berechnung und Verwaltung unserer THG-Daten. Diese Plattform gewährleistet hohe Sicherheitsstandards, Zugangskontrollen und Workflow-Funktionalitäten. Darüber hinaus ist sie international anerkannt und für die Einhaltung des GHG-Protokolls zertifiziert, was die Zuverlässigkeit und Integrität unserer Daten verstärkt.

Umweltkennzahlen

Luftschadstoffe (kg)	2023	2024	Veränderung
Stickoxide (NOx)	32.964	28.237	-14%
Staub (PM_{10})	1.423	1.224	-14%
Schwefeldioxid (SO_2)	17.706	15.248	-14%

Emissionen (in t CO_2-Äquivalenten)	2023	2024	Veränderung
Direkte und indirekte CO_2 Emissionen*	13.547	11.269	-17%
Fernwärme	3.037	2.504	-18%
Strom**	216	294	36%
Treibstoffe	7.891	6.787	-14%
Heizung (Gas)	2.020	1.410	-30%
Kältemittel	384	274	-29%
Scope 3 Emissionen***	213.193	192.887	-10%

* Scope 1 und Scope 2 Emissionen lt. GHG Protokoll. Inkludiert direkte und indirekte Emissionen aus der Energienutzung.
** Strombedarf und Diesel von Notstromaggregaten
*** Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Werte basieren auf dem A1 Group Scope 3 Screening. Upstream und Downstream Kategorien lt. GHG Protokoll inkludiert. Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Kategorien ist in der Nachhaltigkeitserklärung und E KPI Factsheet der A1 Group verfügbar.

Energie	2023	2024	Veränderung
Energieeffizienzindikator (MWh/Terabyte)	0,077	0,069	-10%
Anteil erneuerbarer Energie im zugekauften Strom (in %)	100%	100%	-0%
Direkter und Indirekter Energieverbrauch gesamt (in MWh)	**441.682**	**429.630**	**-3%**
Fernwärme*	24.104	20.526	-15%
Strom**	373.381	372.839	-0%
Treibstoffe***	33.156	28.553	-14%
Heizung (Gas)	11.041	7.712	-30%

* Die Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger.
** Zukauf und Eigenproduktion sowie Diesel für Notstromaggregate (inkl. Stromverbrauch durch das Laden von Elektro-KFZ)
*** Diesel und Benzin

Mobilität	2023	2024	Veränderung
Dienstreisen (km)			
Flug	2.431.469	1.990.108	-18%
Dienstreisen mit Privatauto	261.630	235.395	-10%
Taxi	35.174	31.965	-9%
Zug	1.251.754	1.052.624	-16%
Fuhrpark			
Treibstoffverbrauch durch Fuhrpark (l)	3.152.777	2.717.608	-14%
davon Diesel (l)	2.934.049	2.506.584	-15%
davon Benzin (l)	218.550	211.024	-3%
Gesamtkilometer Fuhrpark (km)	50.425.889	46.403.397	-8%
Anzahl der Fahrzeuge (Stk.)	2.469	2.229	-10%

Mitarbeiter:innen und Fläche	2023	2024	Veränderung
Gebäudenettofläche (m^2)	1.040.238	1.038.557	-0,162 %
Mitarbeiter:innenanzahl (FTE)	6.473	6.042	-7 %
Umsatz (Mio EUR)	2.798	2.807	0,3 %
Gebäudenutzfläche (m^2)	409.547	409.567	0,005 %

Relative Indikatoren	2023	2024	Veränderung
CO_2-Intensität pro FTE (t CO_2e)	2,093	1,865	-11 %
Wasserverbrauch pro FTE (m^3)	24	26	9 %
Papierverbrauch pro FTE (t)	0,006	0,005	-20 %
Recyclingquote (%)	57 %	64 %	11 %

Abfälle (t)	2023	2024	Veränderung
Abfälle gesamt	3.295	3.412	4 %
Elektronik	269	289	7 %
Bunt- und Weißglas	24	37	51 %
Gefährliche Abfälle	546	719	32 %
Metall	314	487	55 %
Sonstige recycelbare Abfälle	365	318	-13 %
Papier und Kartonagen	771	722	-6 %
Kunststoff	98	93	-5 %
Restmüll	908	749	-18 %

Ressourcenverbrauch	2023	2024	Veränderung
Wasserverbrauch (m^3)	153.000	155.000	1 %
Drucker- und Kopierpapier (t)	39	29	-25 %
Weitere Materialien und Verpackung*	443	446	1 %

* Rechnungspapier, Marketing Materialien und Verpackungsmaterial (Papier und Kunststoff)

Umweltregister

Das Umweltregister gibt einen Überblick über die Umweltauswirkungen von A1 und den möglichen Handlungsbedarf zur Reduktion dieser Auswirkungen.

	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
Betriebsstoffe	Umwelt-auswirkung	Handlungs-bedarf	Umwelt-auswirkung	Handlungs-bedarf
Büroausstattung, Kästen, Leitern (Gewerbeabfälle, Sperrmüll etc.)	🟢	3	🟢	3
Papier- und Pappeprodukte (Altpapier, Verpackung etc.)	🟢	3	🟢	3
Pflanzliche und tierische Fette (Emulsionen, Kabelreinigungstücher etc.)	🟢	3	🟢	3
Holz, Holzmasten (Kabeltrommeln, Holzemballagen etc.)	🟢	3	🟡	2
Sonstige feste mineralische Produkte (Altglas, Asbest etc.)	🟢	2	🟡	2
Eisen- und Stahlmaterialien (Eisenmetallemballagen etc.)	🟢	3	🟢	3
Elektrische und elektronische Geräte, Fahrzeuge (Leiterplatten, Schrott etc.)	🟢	3	🟡	2
NE-Metalle (Kabel, Telefonzellen, Bleiakkus etc.)	🟢	2	🟡	2
Pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel etc.)	🟢	3	🟢	3
Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukte (Altöl, Kraftstoffe etc.)	🟢	3	🟡	3
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, (Kitte und Harze, Farben etc.)	🟢	3	🟡	3
Kunststoff und Gummi (Isolierschaum, Gießharze etc.)	🟢	3	🟡	3
Textilprodukte, Filter (Luftfilter etc.)	🟢	3	🟢	3
Chemische Umwandlungs- und Syntheseprodukte (Spraydosen mit Restinhalten, Bauchemikalien etc.)	🟢	3	🟡	3
Radioaktive Produkte (Überspannungsableiter etc.)	🟢	3	🟡	2
Bioabfall, Mähgut, Laub, Küchen- und Speiseabfälle (Abfälle für die biologische Verwertung etc.)	🟢	3	🟢	3

Legende

Umweltauswirkungen		Handlungsbedarf	
hoch	🔵	groß	1
mittel	🟡	mittel	2
gering	🟢	klein	3

	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
Betriebsmittel	**Umwelt-auswirkung**	**Handlungs-bedarf**	**Umwelt-auswirkung**	**Handlungs-bedarf**
Papier	🟢	3	🟢	3
Batterien	🟢	2	🟡	2
IT-Ausstattung (Bildschirme, Laptops, Drucker ...)	🟢	3	🟡	2
Verpackung	🟢	3	🟢	3
Büroreinigung	🟢	3	🟢	3
Energie				
Strom	🟢	2	🟡	2
Gas	🟢	2	🟡	2
Diesel	🟢	2	🟡	2
Fernwärme	🟢	3	🟢	3
Gasförmige Emissionen				
Staub am Standort	🟢	3	🟢	3
CO_2, NO_x, SO_2, CH_4	🟡	2	🟡	2
Wasser				
Sanitäranlagen	🟢	3	🟢	3
Weitere Aspekte				
Lärm	🟢	3	🟢	3
Geruch	🟢	3	🟢	3
Erschütterungen	🟢	3	🟢	3
Opt. Einwirkungen	🟢	3	🟢	3
Bodenkontamination	🟢	3	🟡	2
Auswirkungen auf Ökosysteme/ EMF	🟢	3	🟡	2
Produkte				
Produkte und Dienstleistungen	🟢	3	🟡	3
Elektrogeräte (Handy, Modem, Multimedia-Box ...)	🟢	3	🟢	3

Legende

Umweltauswirkungen		Handlungsbedarf	
hoch	🔵	groß	1
mittel	🟡	mittel	2
gering	🟢	klein	3

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungssnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
1020 Wien
mit der Registriernummer AT-000629

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) für den 61.00 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am 3. Juli 2025

TÜV SÜD
Landesgesellschaft Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, A-1030 Wien

Die nächste Validierung der (aktualisierten) Umwelterklärung erfolgt 2026.